

If you tell me your secret, I'll tell you mine

Von yuki19

Kapitel 1: Everyday routine?

Oh yeah! Ich bin wieder da mit einer brandneuen FF, die vier Kappis umfassen wird. Im dritten und vierten kommen noch Songfics dazu. Hoffe es gefällt!! ^_^

1.Kapitel: Everyday routine

Ein ganz normaler Tag an Bord der Flying Lamp:

"Warum glotzt du so, Schwertfuchter?"

"Suchst du Streit, Kochtopf?"

Die beiden funkelten sich wütend an. Sie waren kurz davor sich gegenseitig an die Gurgel zu springen, doch wie fast jedes Mal schlichtete die Navigatorin diese Streitigkeiten auf Nami-Art. Alles in allem endete es damit, dass beide, sowohl Koch als auch Schwertkämpfer, mit einer riesigen Beule am Boden lagen. Wie auch heute.

"Könnt ihr euch nicht ein einziges Mal vertragen?", schrie sie die beiden Streithähne an.

"Alte Hexe!", fauchte Zorro zurück.

"Hast du was gesagt?"; funkelte sie den Schwertkämpfer mordlustig an.

Zorro sah ihren zornigen Blick und beneinte die Frage sofort kopfschüttelnd.

"Ach, Nami-Mausi, es tut mir ja so leid. Aber du weißt doch, dass ich es nicht mag, wenn man mein Essen beleidigt.", flötete Sanji und tänzelte um seine Angebetete herum.

Zorro wurde jedes Mal schlecht, wenn er das sah. Er verkrümelte sich lieber ins Krähennest. Dort saß er nun und hing seinen Gedanken nach. Er hatte es schon immer nicht leiden können, wenn dieser dämliche Schiffskoch um Nami herumgetänzelt war. Sie bevorteilt hatte und mit ihr geflirtet hatte. Aber seit kurzem war es nicht nur das. Sondern seit kurzem wurde ihm richtig übel, wenn er das sah. Nicht weil er es abstoßend fand, sondern weil er eifersüchtig war. So schwer es sich auch einzugestehen gewesen war, er war definitiv eifersüchtig. Das wäre ja nicht schlimm gewesen, wenn er nur auf Sanji eifersüchtig gewesen wäre. Nein, im Gegenteil. Er war auf Nami eifersüchtig, weil sie von Sanji die Aufmerksamkeit bekam, die er gerne gehabt hätte. Ja, er, Lorenor Zorro, hatte sich tatsächlich in einen blonden Frauenabschlepper verliebt.

Der Schwertkämpfer saß noch immer im Krähennest. Er hatte die Augen geschlossen

und versuchte sich so gut es ging abzulenken. Aber so sehr er es auch wollte, immer wieder sah er dieses Gesicht vor sich. Immer nur er, er, er...immer nur Sanji. Zorro seufzte unwillkürlich und machte schließlich die Augen wieder auf. Er hatte eigentlich schlafen wollen, aber das war ihm ohnehin nicht vergönnt. Er hatte schon lange nicht mehr richtig schlafen können. Da er mit dem Smutje in einem Zimmer schlief und er ständig erregt war, wenn er auch nur in dessen Nähe war. Wieder seufzte er. Sein andauernder Schlafmangel war auch der Grund dafür, warum er so extrem gereizt war. Er wusste einfach nicht mehr weiter. Was sollte er nur tun?

Inzwischen herrschte in der Küche reger Betrieb. Sanji war gerade dabei Essen zu machen und musste gleichzeitig einen gefräßigen Ruffy in Schach halten.

"Ruffy, nimm sofort deine Hände da weg!", schrie Sanji den Käpt'n an.

"Ich hab aber solchen Hunger!", heulte dieser.

"Es gibt ja gleich Essen!", beruhigte Sanji ihn und irgendwie schaffte er es ihn aus der Küche zu scheuchen.

„Endlich Ruhe!“, dachte der Koch.

"Kommt dir Zorro in letzter Zeit auch so komisch vor?", fragte auf einmal eine weibliche Stimme hinter Sanji.

Dieser drehte sich um und entdeckte die Navigatorin, die am Küchentisch saß.

"Was meinst du damit, Nami-Mausi? Zorro ist doch immer komisch!"

"Ja, schon! Aber nicht so! ich glaub, dass ihn irgendwas bedrückt. Aber vielleicht irr ich mich ja. Trotzdem könntest du mal mit ihm reden, oder?"

Dann setzte Nami noch ein umwerfendes Lächeln auf und um Sanji war es geschehen.

"Ist gut, wenn du das willst Namilein!", flötete Sanji und machte sich wieder daran das Essen zu machen. Schließlich wollte er ja nicht, dass Ruffy vom Fleisch fiel.

Es war Abend geworden. Zorro lag gerade auf seinem Bett als auch der Koch das Zimmer betrat.

"Hey, Zorro!"

"Was ist, Kochtopf?", murrte der Schwertkämpfer, blieb aber liegen.

"Du bist irgendwie so komisch in letzter Zeit. Hast du was?"

"Und wenn? Was geht's dich an?" Damit drehte sich Zorro um und machte die Augen zu.

Wütend machte der Koch wieder kehrt und stampfte aus dem Zimmer.

"und ich dachte wir sind Freunde!", sagte er noch, bevor er ganz verschwunden war.

Zorro tat das innerlich sehr weh, aber er konnte ihm unmöglich sagen, was ihn bedrückte.

Am nächsten Tag wurde Zorro von einem aufgeregten Lysopp geweckt, der in sein Zimmer gestürmt kam.

"Hey, wach auf! Wir haben an der nächsten Insel angelegt!", brüllte die Langnase.

Sofort war Zorro hellwach. Eine Insel? Gut, dann könnte er endlich ein wenig Abstand von diesem elenden Giftmischer bekommen.

"Ich komme!", sagte Zorro und verschwand im Bad um sich anzuziehen.

Als er an Deck kam, war bereits die Hälfte der Mannschaft in der Stadt. Nur noch Nami und Sanji waren da.

„Na toll! Ausgerechnet die beiden!“, dachte der Schwertkämpfer mürrisch.

"Wo sind die andern?", fragte Zorro die Navigatorin.

Mit einem Lächeln auf den Lippen antwortete sie: "Chopper und Lysopp sind Medizin kaufen, Robin ist sich ein wenig umsehen gegangen und Ruffy hat sich vermutlich verlaufen. Aber ich geh ihn gleich suchen. Und du hilfst Sanji mit den Einkäufen!"

Das war keine Aufforderung, sondern ein Befehl und Zorro wusste, dass es nicht sehr ratsam war, ihr zu widersprechen. Also fügte er sich brav und trabte neben Sanji in Richtung Stadt.

Es war heiß und bald schon schwitzte er unter dem Gewicht von fünf schweren Einkaufstüten.

"Hey, Kochtopf! Du hast mal wieder viel zu viel gekauft und wieso musst du eigentlich nur zwei Tüten schleppen?", murrte Zorro.

Sanji lächelte. "Der große Lorenor Zorro wird doch wohl nicht schlapp machen, nur wegen so ein paar kleiner Tüten?"

"Natürlich nicht!", fauchte dieser, "Ich finde es nur unfair! Schlepp deine Einkäufe gefälligst selbst!"

"Nein! Nami hat dich mitgeschickt, dass du mir hilfst, und das wirst du jetzt auch!"

"Ach, ich wusste gar nicht, dass diese alte Hexe plötzlich unser neuer Käpt'n ist!", meinte Zorro schnippisch.

Und wider allen Erwartungen kam keine Antwort von dem Koch.

,Was ist los mit ihm? Normalerweise hätte er mich schon bei dem Wort Hexe zusammengeschlagen! Er hasst es doch, wenn man seinen Nami-Schatz beleidigt.'

"Hey, Smutje! Alles in Ordnung?", fragte Zorro. Leider klang seine Stimme dabei etwas zu besorgt.

"Hm?" Sanji wurde aus seinen Gedanken gerissen. "Jaja, alles klar, schau da sind die andern!"

Am Abend beschlossen sie alle in die Stadt zu gehen und sich in einem Lokal niederzulassen. Allerdings hatte Nami noch eine kleine Überraschung für Zorro und Sanji parat.

"So ihr beiden! Wir gehen jetzt alle etwas trinken. Ihr zwei bleibt hier und bewacht das Schiff!"

"Soll das ein Scherz sein?", fragte Zorro, dem fast die Sprache wegblieb.

Aber nachdem Nami ihn mit ihrem tödlichen Blick angesehen hatte, war er lieber still.

"Alte Hexe!", fauchte Sanji, der neben Zorro stand.

Allerdings sagte er das so leise, dass es die Navigatorin nicht mitbekam, aber Zorro war sich ganz sicher das gehört zu haben. Erstaunt blickte er den Koch an. Dieser bemerkte den Blick des Schwertkämpfers.

"Ist was?"

"ähm...nein!", sagte Zorro noch immer verwundert.

Die Sonne war schon lange untergegangen und der Mond stand am Himmel und erhellte das Deck der Flying Lamp. Zorro und Sanji saßen nebeneinander an den Mast gelehnt. Sie hatten schon vor einer Weile damit begonnen ihre Alkohol-Vorräte zu plündern und tranken nun um die Wette. Wieso sollten sie keinen Spaß haben? zorro war erstaunt wie viel der Kleinere vertrug. Er hatte sicher schon sein fünftes Glas hinter sich.

"Hey, Sanji! Ist alles in Ordnung? Du trinkst doch sonst nicht so viel.", fragte der Schwertkämpfer, der sich mittlerweile doch Sorgen um den blonden Koch machte.

"Alles Bestens!", lallte dieser, "Mir geht's gut!"

"Das hört sich nicht so an. Du bist doch betrunken. Du solltest schlafen gehen.

Komm!" Damit stand Zorro auf und streckte dem Smutje seine Hand entgegen. Dieser nahm sie und lies sich vom Schwertkämpfer hochhelfen. Aber als der Koch stand und einen Schritt gehen wollte, kam er ins Schwanken und war imbegriff hinzufallen. Allerdings landete er in Zorros Armen. Sofort wurde Zorro rot und er war dankbar dafür, dass es Nacht war und Sanji das nicht mitbekam. Obwohl er bezweifelte, dass der Koch in seiner jetzigen Verfassung überhaupt etwas mitbekam. Oh, ja! Sanji bekam sehr wohl etwas mit. Nämlich dass Zorro ihn umarmte. Und das Schlimmste war, dass es ihm gefiel und er nicht wusste, was er tun sollte. Sollte er die Umarmung lösen, aber dazu fühlte es sich zu gut an. Wieso gefiel ihm das so gut? Vorsichtig blickte Sanji auf in Zorros Augen. Zu seiner großen Überraschung schien der Schwertkämpfer nicht sauer zu sein.

,Gott, er sieht einfach verdammt gut aus. Bin ich bescheuert? Ich glaub ich hab wirklich zu viel getrunken. Ich frag mich, wie wohl seine Lippen schmecken?'

Und bevor Sanji noch richtig nachgedacht hatte, küsste er Zorro auch schon.

Zuerst war Zorro zu erstaunt um zu reagieren, aber als er Sanjis Lippen auf seinen spürte, schmiss er seine Zweifel über Bord und erwiderte den Kuss. Der Koch würde sich morgen sowieso an nichts erinnern.

Der Kuss wurde noch intensiver und schon bald spürte Zorro Sanjis Zunge, die auffordern über seine Lippen strich, und um Einlass bettelte. Dieser wurde ihr auch sofort gewährt. Sanft spielten die beiden Zungen miteinander. In Zorro war ein wahres Feuerwerk im Gange. Es fühlte sich so gut an von dem Koch geküsst zu werden. Er wünschte sich, dass das nie wieder enden würde. Aber es endete!

Der Koch löste sich von ihm. Beide sagten nichts. Sie sahen sich nur noch einmal kurz in die Augen und dann half Zorro Sanji ins Bett, bevor er selbst auch schlafen ging. Er brauchte eine Weile bis er einschlafen konnte, denn in seinen Gedanken war er immer wieder bei diesem Kuss. Wieso hatte Sanji ihn geküsst? War es der Alkohol? Oder empfand der Koch vielleicht etwas für ihn? Konnte er sich doch Hoffnungen machen? Sollte er dem Koch vielleicht sagen, dass er ihn liebte? Nein, er würde warten bis der Koch etwas über den Vorfall heute sagte. Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen schlief Zorro dann doch noch ein.

So das war der erste Teil! Es geht bald weiter, sobald ich wieder Lust habe zu tippen! Ich hasse das eintippen am PC, aber was sein muss, muss sein. *gg*
Ich versuche so bald wie möglich weiterzuschreiben! Mit ein paar lieben Kommis geht's bestimmt gleich viel schneller....